

## LÖRRACH

www.badische-zeitung.de/loerrach

## 70 und kein bisschen alt

Beim Jubiläumsfest zum 70. Geburtstag der Zügüner Clique Stetten folgte eine gelungene Nummer auf die andere.

Seite 26

## Fasnächtliches Wochenende

Fotografische Eindrücke von den närrischen Großveranstaltungen in Lörrach – Gugge-Explosion und Umzug auf

Seite 27

## Cooler Narrenaufzug in der Nacht

Kaltes Wetter und heiße Stimmung prägten den 15. Maulburger Nachtumzug mit rund 1700 Hästrägern.

Seite 28

## Fußballzauber bis die Halle tobt

Beim 35. Walter-Waibel-Jugendturnier des SV Weil herrschte eine Stimmung wie bei den Großen.

Seite 30

## Silbernes Konfetti zum Jubiläum

Beim Fasnachtsumzug marschierten rund 2500 Mitwirkende durch Lörrach/ Viele Cliquen und Guggemusiken feierten Jubiläen

VON UNSERER REDAKTEURIN  
CONSTANCE FREY

LÖRRACH. In bunter Folge wechselten sich gestern beim Lörracher Fasnachtsumzug Cliquen und Guggemusiken ab. Tausende sahen dem Zug durch die Innenstadt mit rund 2500 Mitwirkenden zu. Rund ein Viertel der Gruppen waren Musiken; viele Formationen feierten ein Jubiläum.

Ist es Zufall, passend zum Wetter, oder zum Anlass der vielen Jubiläen? Das meiste Konfetti leuchtet silbern oder weiß. Weiß strahlt es auch auf die Narren herunter, die ab 14.11 Uhr durch Lörrachs Straßen ziehen. Vormittags hatte es noch geschneit. „Es könnte schon wärmer sein“, meint Marktleiterin Petra Höfler, Mitglied der Jury und auf den ersten Blick unter der Clownsschminke nicht zu erkennen. Aber eigentlich sei das egal. Wenn der Spaß hier am Marktplatz richtig los geht, wärmt das Herz den Körper mit. Gegenüber spielt die Rentnerband der Guggemusik '53, von Tribüne zu Bühne schunkelt man sich zu.

Dazwischen spielen die vorbeiziehenden Guggemusiken. Gut zwei Dutzend marschieren dieses Jahr mit. In der Gugge-Brass-Band Murg schlagen Kinder den Takt, während ihre Eltern den musikalischen Rest erledigen. Die Weidfäger Wolhusen laufen mit der Maske des unwiderstehlichen Skilehrers „Gigi von Arose“ in den Ausführungen blond, braun- und schwarzhaarig. Auch Einheimische sind dabei, etwa die Lörracher Ohre-Putzer oder die Guggemusik '53, die dieses Jahr ihr 53-jähriges Bestehen feiert.

Zur Feier des 70-Jährigen bauen die Zündel der Narrenzunft Lörrach drei Mann hohe Formationen, die Zügüner aus Stetten sind für das gleiche Jubiläum im Wagen mit Zigeunerbraut und Bär gekommen; Würste fliegen in die Menge. Die Lörracher Ufhabli-Clique hat ihrem 70. Geburtstag das Sujet gewidmet: Der Brunnen am Engelplatz, aus dem, wie Moderator Werner Tiedemann beteuert,



Passend zum Kostüm hatten die Gränz-Pfluderi-Waggis oranges und blaues Konfetti dabei.

FOTO: BARBARA RUDA

sicher nur Wasser fließt. Das Sujet der Schloß-Düffel aus Lörrach ist die Regio S-Bahn oder „Regio Schranken Bahn“ der DB (Düüfli-Bähnli). Ihr Credo: „Pressiere darfs dir z'Lörrach nit, an de Schrank verliersch die meischi Zit“, woraus sich die Forderung ableitet, die Stadt zu teilen: „Mir hän das warte an der Schranke satt.“ Rabiater geht es bei der Güggel Clique Tumringen zu. Eine überdimensional gro-

ße Figur von Detektiv Nick Knatterton warnt: „Schluss mit schmutzig!“ Gemeint ist die Saubermach-Aktion in Lörrach. Damit jeder weiß, was ihm blüht, liegen eine Riesenkippe, eine Zigarettenschachtel und Hundekot samt Schild mit Höhe der Strafe zu Füßen des Detektivs. Vermeintlichen Straftätern wird von Helfern in Uniform in einer Mülltonne mit Konfetti der Kopf gewaschen.

Der Umzug zeigte sich natürlich auch von seiner süßen Seite. Trotz Kälte juchzen die Kinder über Schweizer Schokolade und Bonbons, die vom Himmel regnen, ausgegeben von immer neuen Hästrägern. Der sechsjährige Yannik hat es auf dem Punkt gebracht: „Ich freue mich am meisten – auf die Narren!“

Mehr zum Umzug auf Seite 27



Lautstark halten die Bläser das Publikum bei Laune. FOTO: BARBARA RUDA

## Fest der närrischen Töne unter Flocken

Migros-Gugge-Explosion hat sich zum grenzüberschreitenden Großanlass gemauert

VON UNSERER MITARBEITERIN  
BARBARA RUDA

LÖRRACH. Dumm tcha, dummdumm tcha! Am Samstag gaben sie in Lörrach wieder den Ton an – die Büchelgrüber, Pumpniggl, Lopper-Gnome, Schnudernasen, Pläflä Fleglä und wie sie alle heißen. Kaum mehr vorstellbar, dass bis vor fünf Jahren am Fasnachtssamstag in der Innenstadt absolut „tote Hose“ herrschte. Eine Tatsache, die Migros-Geschäftsleiter Erich Fischer damals ganz furchtbar fand. Das wollte er ändern. Doch wie? Der Luzerner tat sich, als sich die Chance ergab, mit dem Oktave-Chratzer Claudio Burger und Obergildenmeister Jörg Roskopf zusammen. Gemeinsam erfanden sie die Migros-Gugge-Explosion und machten sie in kürzester Zeit zu einem grenzübergreifenden Großanlass, der gleichermaßen die besten Guggen wie auch das Publikum magisch anzieht.

Diese Dreierkonstellation erwies sich also für die neue Fasnachtshochburg Lör-

rach als Glücksfall. Der Fasnachtssamstag gehört hier schon wie selbstverständlich den Instrumentalkünstlern aus dem Mutterland der Guggen, der Schweiz. Und weil diese urige Art des Musizierens längst über die Grenze ins Alemannland hinüber geschwappt ist, sind auch immer gute Formationen aus der Region mit von der Partie.

Zu Tausenden bevölkerten die Menschen bei der fünften Migros-Gugge-Explosion die Innenstadt, auch wenn sich Petrus nicht gerade wie ein Fasnächtler gab. Schnee, der auch mal in fiesen Regen überging, rieselte vom Himmel. Die Stimmung ließen sich die Fans des fasnächtlichen Trommelns und Blasen nicht verdrießen. So ein paar Flocken konnten ihnen nicht wirklich etwas anhaben, außer dass ihnen die feuchte Kälte langsam in die Glieder kroch. Dagegen halfen Wippen und Hüpfen, Rütteln und Schütteln, Schunkeln und Schränzen. Die Musiker auf den Bühnen auf dem Alten Markt und Chesterplatz machten es vor: Sie wirbel-

ten zu ihrem kraftvollen Bigband-Sound nach einer ausgefeilten Choreografie herum, schmissen die Trompeten, Posaunen, Sousafone und Saxofone mal nach rechts und mal nach links und ließen die Stöcke tanzen, dass die Trommelfelle gehörig ins Vibrieren kamen.

Auch optisch hatten die 22 Guggemusiken eine Menge zu bieten. Sie kamen als Piloten (Baar Bados), Schotten (Oktave-Chratzer) oder blau-kristallene Affen vom anderen Stern (Lozärner Kracher), behelmt oder behütet und oftmals mit filigranen farbenfrohen Malereien im Gesicht. Viele, die beim stimmungsvollen Guggekorso vom Sener Platz bei Anbruch der Dunkelheit mit Fackeln Spalier standen, hatten sich auch verkleidet. Anschließend ging es den Musikern hinterher entweder ins kuschelig warme Zelt auf dem Hebelschulhof oder auf den Alten Markt, wo die Party bis weit nach Mitternacht weiterging.

Mehr zur Gugge-Explosion auf Seite 27

## Improvisiert und doch fast perfekt

Narrenempfang im Burghof

LÖRRACH (hwu). Fasnacht ist Improvisation und doch sieht alles – fast – perfekt aus. Dafür dankten beim Empfang der Stadt Lörrach im Burghof-Foyer Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm der Narrengilde und Obergildenmeister Jörg Roßkopf der Gildenmannschaft.

Eigentlich sollte Jahr eins nach dem Narrentag eine ganz normale Fasnacht sein, aber „wer die Narrengilde kennt, weiß, das kann nicht sein“, wusste Gudrun Heute-Bluhm. Das „Hebeldorf“ wurde kreiert als neuer Festplatz. Die Idee entstand, nachdem es keine „Kantine“ mehr gab. Und so kam eines zum anderen und schließlich hatte die Narrengilde fast mehr Arbeit als zum Narrentag. Aber mit Unterstützung vieler Freunde, Gönner und Sponsoren ist bisher alles gut verlaufen und die Abordnungen der Cliquen trafen sich im Burghof zum „Höhepunkt der Fasnacht nach Zunftabenden und einem explosiven Guggentag“, wie Gudrun Heute-Bluhm die Gäste begrüßte.

Protetektorin Marion Dammann fand in einer gelungenen Begrüßungsrede Zunft und Gilde sehr mutig, sie, die bisher beim Wort Fasnacht das Weite suchte, als Protetektorin zu wählen. Sie habe viel gelernt, etwa wie im Nachthemd öffentlich durch die Stadt zu laufen. Sie dankte allen Beteiligten für die Geduld mit ihr und wünschte viel Freude für die restlichen Veranstaltungen. Kein Empfang ohne Ehrung, verdiente Fasnächtler erhielten Hausorden: Sandra Hagin in Bronze, Heidi Sütterlin, Udo Posovszky und Hildi Tschira in Silber, Karl-Heinz Schädle und Frank Darius erhielten durch Hans Posovszky die silberne Verbandsplakette des VON.

ANZEIGE

**HU AU**

Mo.-Fr. täglich 10 - 12 Uhr  
durch **DEKRA**

**10 HabuFit**

Lörrach, Wiesentalstraße 77  
Telefon 076 21 / 13 09 35

## Preise für Schnägge und Schlossdüffel

LÖRRACH (hwu). Gestern Abend wurde im Burghof die Jurywertung zum Umzug bekannt gegeben: Bei den Fußgruppen gewannen die Schlossdüffel vor den Oktave-Chratzern, dritte wurde die Lerchenclique. Bei den Wagen klassierte die Jury die Düllinger Schnägge, die auch den Wanderpokal erhielten, vor der Güggelclique und den Soggeflickern. Einen Anerkennungspreis ging die Jubiläumscliquen: Zügüner, Schrobbechöpf, Ufhabli und Guggemusik '53. Auch die Kindergruppen Muffegürz und Badstübler Hexe sowie die Ohreputzer wurden beschenkt.